

Seine Liebe, Fürsorge, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gebete werden uns fehlen. Für uns bleibt er in allen Hinsichten ein großes Vorbild.

Johann Grunau erreichte ein Alter von 61 Jahren, 9 Monaten und 13 Tagen.

Er hinterlässt seine Ehefrau Margarete, sechs Kinder, vierzehn Enkelkinder und Geschwister.

Unser Trost ist die Hoffnung auf das Wiedersehen in der himmlischen Heimat.

Margaret Grunau

David und Natalia Grunau mit Evelyn, Daniel, Michael, Malia und Lee-Ann
Alex und Lisa Foot mit Jan Lukas, Tim und Tabea

Johann und Sweta Grunau mit Jonas und Sophia

Klaus und Helene Schellenberg mit Jannik, Juliane und Annelie

Olga Grunau

Boris und Tanja Grunau mit Mia Loren

Lebenslauf

von

Johann Grunau



* 08.10.1949

† 22.07.2011

Unser Vater Johann Grunau wurde am 08. Oktober 1949 in Susanowo, Gebiet Orenburg, in Russland geboren. Er war das zweite Kind von fünf Geschwistern in der Familie von Boris und Elisabeth Grunau geb. Kehler.

Er hatte eine unbeschwerte Kindheit, die mit 13 Jahren abrupt endete – als sein Vater plötzlich verstarb. Von da an kümmerte er sich um seine Mutter und um seine Geschwister. Dieses Ereignis hat ihn für sein ganzes Leben geprägt. In dieser Zeit wurde die Familie von vielen lieben Menschen begleitet und unterstützt. Diese Erfahrung erfüllte ihn bis zuletzt mit Dankbarkeit.

Trotz aller Schwierigkeiten konnte er die Schule nach der 8. Klasse beenden. Unser Vater mochte es zu lernen und neue Dinge zu entdecken. Das sahen auch die Lehrer und ermöglichten ihm eine Fahrt ans Schwarze Meer ins Ferienlager „Artek“.

Mit 16 Jahren, in dem Jahr als er die Schule beendete, begann für ihn auch geistlich ein neuer Lebensabschnitt. Er bekehrte sich am 19.12.1965 und nahm Jesus Christus als seinen persönlichen Erretter und Herrn an. Am 21.07.1968 ließ er sich taufen und wurde ein aktives Gemeindemitglied. Er übernahm verschiedene Dienste. Viele Jahre, insgesamt 36 Jahre, hat er im Chor als Sänger dem HERRN gedient.

Schon früh erwachte in ihm der Wunsch, Kraftfahrer zu werden. Er besuchte die Berufsschule im Nachbardorf Pokrowka und arbeitete später in diesem Beruf in der Kolchose. Er liebte das LKW-Fahren und sprach immer mit großer Leidenschaft von diesen Dingen.

Nach der Ausbildung wurde er zum Militärdienst gemustert. Zu trockene Haut verhinderte, dass er angenommen wurde. Diese Ablehnung hat ihn zwar schmerzlich getroffen, aber dafür konnte er sich in der Jugendarbeit verstärkt einbringen. In dieser Zeit verliebte er sich in die junge Margarete Block, die vor

Kurzem ins Dorf gezogen war und im Dorfladen als Verkäuferin arbeitete. Er heiratete Margarete am 20.06.1971. Unsere Mutter erinnert sich: „Er erfüllte mein Herz und mein Leben mit Liebe, Freude und Zuneigung.“

Aus der glücklichen und gesegneten Ehe, die 40 Jahre dauerte, gingen sechs Kinder und vierzehn Enkelkinder hervor. Vater liebte uns Kinder und sorgte sich um uns und betete viel. Wir konnten immer mit seiner Hilfe und weisem Rat rechnen. Eine besonders große Freude machten ihm die vierzehn Enkelkinder, mit denen er gerne Zeit verbrachte und mit ihnen viel unternahm. Er war sehr gerne unter Verwandten und Gemeinschaft mit ihnen lag ihm am Herzen.

Wie viele andere Familien zogen auch wir 1989 nach Deutschland um. Nach mehreren Auffanglagern fanden wir in Nümbrecht unser neues Zuhause. Er fand bei BPW eine neue Arbeitsstelle. Dort war er bis jetzt beschäftigt. 1993 zogen wir in das neu gebaute Haus ein. Hier erlebten wir viele wunderbare Stunden.

In der Mennoniten Brüder Gemeinde Nümbrecht diente unser Vater von Anfang an als Chorsänger, Prediger und Diakon. Er wurde am 04.07.2004 zum Predigtamt eingeseignet. Seinen Dienst für den HERRN übte er bis zuletzt mit Hingabe, Treue und Leidenschaft aus. Aufgrund seiner Erfahrungen in der Kindheit konnte er besonders mit den Witwen der Gemeinde mitfühlen.

Der 22. Juli 2011 war der erste Tag der Reise zur 100-jährigen Jubiläumsfeier von Susanowo. Er freute sich sehr auf diese lang geplante Reise. Nach einem ereignisreichen Tag spürte unser Vater einen stechenden Schmerz in der Brust. Wenige Minuten später brach er an Mamas Seite zusammen und starb. Das passierte im Regionalzug zum Flughafen außerhalb Moskaus.